

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Landtagspräsident Max Hiegelsberger

und

Stefan Straßburger von Involve Marketing GmbH

am

Dienstag, 08. November 2022

zum Thema

**15 Sekunden Demokratie – Oö. Landtag startet mit
PoliTok.at Informationskampagne für Jugendliche im
TikTok-Format**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

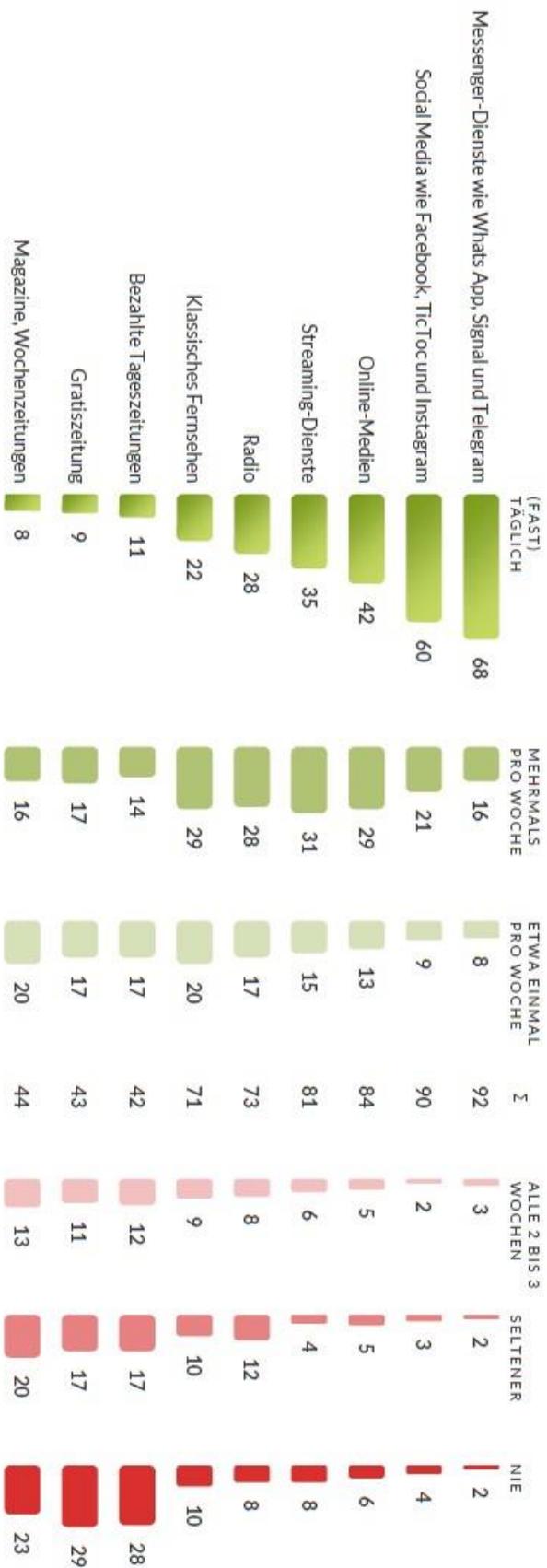
Soziale Medien stellen mittlerweile die Hauptinformationsquelle für junge Menschen unter 25 dar. Der Oö. Landtag startet daher mit PoliTok.at einen neuen Informationskanal, um über Demokratie, Mitgestaltung und die Arbeit des Landtags zu informieren. *„Als Landtag sehen wir es ganz klar als unsere Aufgabe, junge Menschen für unsere Staatsform und die politische Mitgestaltung zu gewinnen. Wir möchten in den sozialen Medien ein Gegengewicht bilden zu all jenen, die Zweifel an der demokratischen Entscheidungsfindung und unserem funktionierenden Staatswesen säen. Junge Menschen sollen die Erfahrung machen, dass sich persönliches Engagement für das Allgemeinwohl lohnt. Diese Ziele in durchschnittlich 15 Sekunden langen Videos zu erreichen, das ist der Auftrag von PoliTok“*, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Jugendliche Mediennutzung von Sozialen Medien dominiert

Die im Frühjahr 2022 im Auftrag des Oö. Landtages durchgeführte Befragung von oberösterreichischen Jugendlichen hat klar gezeigt, dass Social Media Kanäle das Instrument der Wahl sind, um Jugendliche zu erreichen. Wie die Abbildung Eins klar zeigt, sind Messenger Dienste wie WhatsApp und Social Media Anwendungen wie Instagram ganz klar die wichtigsten Informationsquellen. Die Nutzung klassischer Medien wie Radio und Fernsehen rangiert auf den hinteren Plätzen. Print in all seinen Ausformungen reiht sich noch dahinter ein. Auch bei der Frage nach Informationsquellen über Politik zeigt sich dasselbe Bild (Abbildung 2). Das Leben und die Informationsweitergabe in der jungen Generation zwischen 16 und 25 spielt sich in den Sozialen Medien ab.

„Die Mediennutzung unterlag in den letzten Jahren einem enormen Wandel und dieser Wandel hält an. Seitens der Politik müssen wir uns gut überlegen, auf welchen Kanälen und mit welchen Mitteln wir kommunizieren, um im Leben junger Menschen relevant zu bleiben. Es bleibt eine große Herausforderung, nicht nur neue Medien zu nutzen,

sondern auch die Kommunikation darauf abzustimmen. Wir stellen uns der Herausforderung, indem wir mit PoliTok auf TikTok und Instagram in kurzen Videos Politik und Demokratie erklären und zur Mitgestaltung einladen“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.



Frage: Wie häufig nutzen Sie folgende Medien? (Fast) täglich (1), mehrmals pro Woche (2), etwa einmal pro Woche (3), alle 2, 3 Wochen (4), seltener (5) oder nie (6)?

Abbildung 1: Nutzung von Medien bei 15 bis 25 Jährigen (Quelle: Market Erhebung im Frühjahr 2022 im Auftrag des Oö. Landtags)

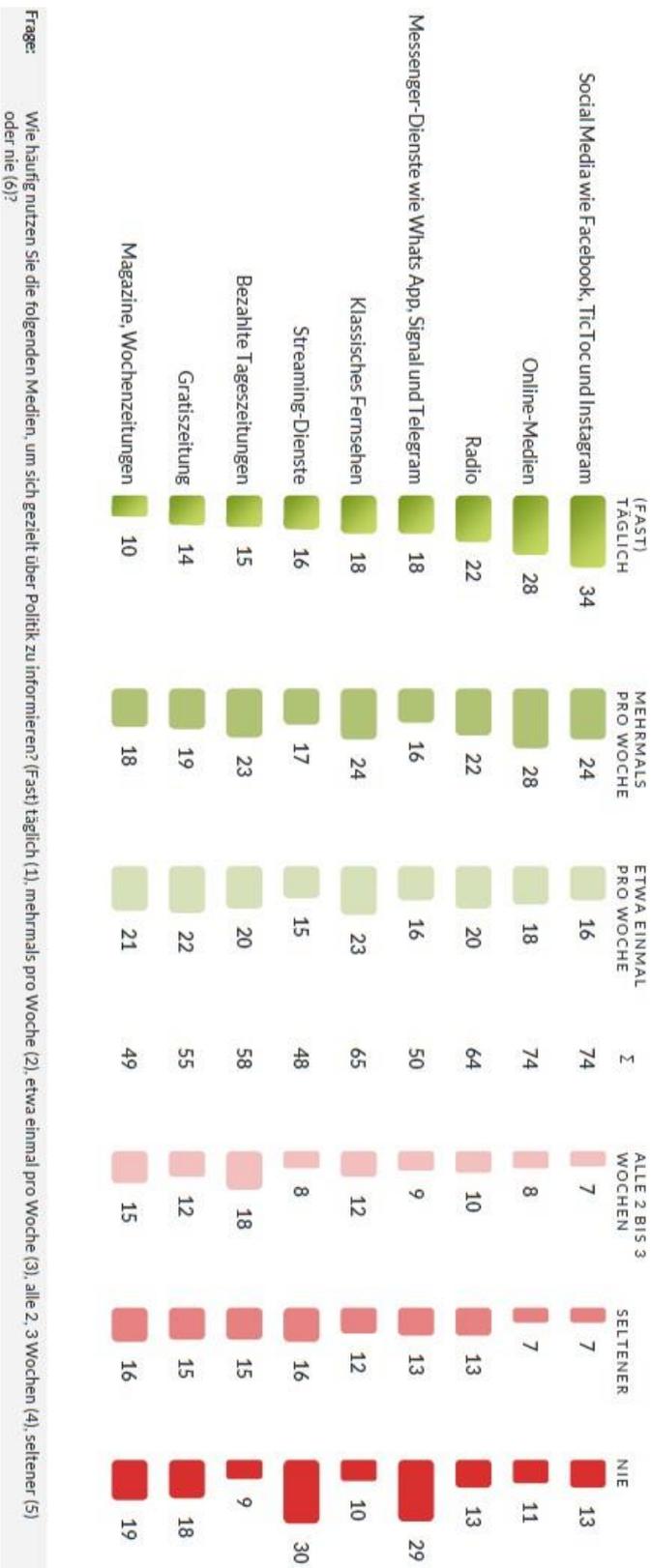


Abbildung 2: Nutzung von Medien zur Einholung politischer Informationen bei 15 bis 25 Jährigen (Quelle: Market-Erhebung im Frühjahr 2022 im Auftrag des Oö. Landtags)

Positive Stimmen in den sozialen Medien stärken

Der große Einfluss sozialer Medien auf politische Entscheidungen und politische Einstellungen ist mittlerweile ein Faktum. Wahlkämpfe und politische Kommunikation bedienen sich dieser Medien, politische Diskussionen finden verstärkt im Online-Bereich statt. Zunehmend treten auch die problematischen Folgen dieser Entwicklung zu Tage, da soziale Medien zum Zwecke höherer Reichweiten negative Emotionen bestärken. Besonders seit der Halloween-Krawallnacht in Linz steht das soziale Netzwerk Tiktok im Zentrum der Aufmerksamkeit. Hier kursierten Aufrufe zur Versammlung und zum Widerstand gegen die Polizei, denen rund 200 Personen dann auch folgten.

Angesichts der enormen Bedeutung sozialer Medien im Leben junger Menschen - im Altersbereich der Neu- und Jungwähler dominieren der chinesische Dienst TikTok und das zu Facebook/Meta gehörige Instagram – muss Demokratievermittlung auch hier stärker Fuß fassen. *„Demokratievermittlung ist eine unserer zentralen Aufgaben. Wir müssen unsere Botschaften und Inhalte dorthin bringen, wo sie von jungen Menschen auch gesehen und gelesen werden. Wir müssen faktenbezogen die Vorzüge der Demokratie aufzeigen, über die Arbeit des Landtags informieren und zur Mitgestaltung aufrufen. PoliTok wird genau das tun und damit einen positiven Beitrag zu den Diskussionen im Netz und in den sozialen Medien leisten“*, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Wissen verbreiten – Beteiligungsmöglichkeiten aufzeigen

PoliTok nutzt Kurzvideos mit einer Länge von 10 bis 30 Sekunden, die auf TikTok und Instagram gut funktionieren und auf die Homepage www.politok.at bzw. www.fitfuerswaehlen.at verweisen. Dort können sich die Jugendlichen umfassend zum Landtag und zur Demokratie in Oberösterreich informieren und PädagogInnen finden alle Videos gesammelt zur Verwendung im Unterricht. Auch Organisationen wie EuropeDirect mit

Bildungsangeboten für Jugendliche und Schulen finden auf der Homepage Platz. Darüber hinaus werden auch zukünftige Angebote des Landtages wie die erweiterte WERkstatt für Demokratie die Homepage nutzen.

Über PoliTok werden unterschiedliche Arten von Videos veröffentlicht, um Aufmerksamkeit für die Themen Demokratie und Oö. Landtag zu erzielen:

- Videos, in denen zentrale demokratische Begriffe und Regeln jugendgerecht aufbereitet werden. Zum Beispiel: wer entscheidet Gesetze wie das Jugenschutzgesetz und welche Auswirkungen hat das auf mich? Hier kommen aber auch Themen wie das Vereinsleben, die unser gesellschaftliches System tragen, zur Sprache.
- Kurzreports und Live-Mitschnitte aus den Landtagssitzungen. Diese werden von jungen MitarbeiterInnen aus der Landtagsdirektion erstellt, um den jugendlichen Blickwinkel auf die demokratischen Abläufe beizubehalten.
- Porträts und Gastbeiträge von jungen, politisch aktiven Menschen, um Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Mitarbeit lebendig darzustellen.

„Die Informationskampagne soll Jugendliche mit Kurzvideos dort abholen, wo sie zunehmend mehr Zeit verbringen - in den sozialen Medien. Im Idealfall wecken wir damit das Interesse an Demokratie und bringen die Jugendlichen dazu, sich auf der verlinkten Homepage selbstständig weiter zu informieren. Aber auch wenn Jugendliche und junge Menschen zufällig auf eines unserer Videos stoßen, bekommen sie wichtige Informationen auf unterhaltsame Weise aufbereitet. In nur 15 Sekunden Begeisterung für Demokratie und Mitbestimmung zu wecken, ist eine Herausforderung. Aber wir sind der Meinung: Jedes kleine bisschen Wissen über unsere Staatsform ist besser, als gar nichts darüber zu wissen. PoliTok ist ein niedrigschwelliges Angebot an Jugendliche, Politik positiv zu erleben“, erläutert Projektleiter Stefan Straßburger.

Junge Generation politisieren

Die politische Bildung der jungen Generation in Österreich stellt auch der Nationalrat angesichts der kommenden Wiedereröffnung des Parlamentsgebäudes in den Fokus. Die EntschlieÙung vom 08. Juli 2022 nennt unter anderem als Ziele, dass jede(r) Jugendliche in ihrer/seiner Schullaufbahn einmal eine gesetzgebende Körperschaft kennenlernen soll, die Demokratiebildung an den Schulen gestärkt werden soll und die Bewerbung der Angebote in diesem Bereich auch jenseits der Schulen zunehmen soll. Auch beim diesjährigen Forum Alpbach stand die Jugend im Zentrum der Diskussionen, da die demographische Entwicklung die Stimmgewichtung bei Wahlen immer weiter Richtung ältere Generationen verschiebt.

„Der Oö. Landtag wendet sich mit seinen Angeboten ganz bewusst an die junge Generation und möchte ihren Willen zur politischen Mitgestaltung stärken. Angesichts der demographischen Entwicklung und der anstehenden Herausforderungen braucht es eine politische und engagierte Jugend, die Zukunftsfähigkeit und weitsichtige Entscheidungen in der Politik einfordert. Mit unseren Angeboten wie PoliTok möchten wir junge Menschen dabei unterstützen, Politik und die aktive Mitgestaltung unserer Gesellschaft für sich zu entdecken“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger abschließend.